

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kindlicher Ehrgeiz.

Zugführer: „Was willst Du einmal werden, Karl?“
Söhnchen: „Eine Lokomotive.“

Elise: „Was sy e das für jungi Bürschli i bene wyße Chappe?“
Marie: „Die lerne für Pfarer.“
Elise: „Deppis Fußigs! S ha geng g'meint, die lerni 's Studentle.“

Kueri: „Mit wahr, Vatterli, me schribt auf Französisch: »La Coeur?«
Eduard: „Nei, das ist lag, »Le Coeur« muß es heiße.“
Vater: „Dir sit wäger Beidi utem Holzweg, »Liqueura« heißt's.“

Briefkasten der Redaktion.

L. P. i. C. Man muß nur nicht glauben, daß sich jede Idee gleich in die Wirklichkeit übertragen lasse und wenn dieß nicht sofort geschehe, so sei sie überhaupt nicht lebensfähig. Das Eisen will nicht nur geschmiedet sein, so lange es warm ist, sondern es bedarf auch geraumer Zeit, bis es rothglühend und bearbeitungsfähig wird. Das letztere fordert Geduld und die Kunst, den Flasebalg zu treten, darf deshalb nicht gering tarirt werden. Also nur guten Muthes sein und fleißig Flasebalg treten. — **R. W. i. S. G.** Frieslich dieser Tage Etwas; Zeit so ungünstig als nur möglich. Gruß. — **K. i. B.** Erhalten und Einiges ausgewählt. Wir bitten die Raumverhältnisse im Auge zu behalten. — **Jobs.** Eine Reihe von alten Bekannten, nur frisch ausstaffirt. — **B. i. C.** Wie man das illustriren könnte, wissen wir in der That nicht. Die Niederlage statt des Sieges leuchtet weiter, als die Nachricht von dem projektirten Fackelzug. — **Clinto.** Besten Dank für das Glaubensbekenntniß. Vielleicht gelangt es noch zum Abdruck. — **Mai-land.** Der Karnavalskalendar macht viel Vergnügen; es gibt „Derige“, welche ihn drei und vier Mal durchmustern. — **F. W. i. L.** Eine andere Form hätte eber

Aufnahme gefunden. — **Origines.** Wir verbleiben bei unserer früheren Erklärung. Del in's Feuer gießen, wäre dem Ganzen schädlich. — **Spatz.** Ganz gut. Dank. — **E. C. i. R.** Dieser Tage starke Depression; jetzt klärt sich der Himmel wieder. — **W. i. A.** Günd nu uf, Günd mer fuß Deyvis nöb! sagte ein Händler zu einem Käufer, für welchen er schnell beim Nachbar ein Geldstück wechseln lassen wollte. Vorsicht ist die Mutter des Brunntergergeschirres. — **X.** Schon etwas Pesseres beim Zeichner; die kleinen Leuten wollen wir laufen lassen. — **F. G.** Die „Guggämmelmeli“ rufen bekanntlich: „Nün, nün!“ Da ging auch einmal eines Abends sybte ein Viehhändler, welcher beim Spiel von seinen 20 Fünflibern 13 verloren hatte, zählend bei solchen Sängern vorbei. „Nün!“ riefen diese. „Nei es sind nu siebel!“ flucht der Viehhändler. „Nün, nün, nün,“ schreien die Guggämmelmeli unbeitrt weiter. „Da zälleds selter, ihr Gaibehänd,“ wüthet da unser Freund auf und wirft die 7 Fünfliber in die Mistlade. Aber „nün, nün,“ riefen diese gleich darauf wieder. — **Pikans naptar.** Mit Vergnügen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.
Spezialität in **Reithosen.** Stofflager **englischer**
Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur.
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Für TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson, 19, Borgo Nuovo, Milano, Italien (143)**

Café-Restaurant „Freihof“,
vormals „Weisshaar“.

Nebst Sanct Anna-Bräu kommt von heute an das beliebte Münchener Waizenbier (Spezialität) zum Ausschank. Zu gültigem Zuspruch empfiehlt sich achtungsvoll (45) **Huber-Schmidlin.**

XXI. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

Amerikan. Schweizer-Zeitung,

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.

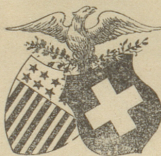
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Kolonien; Berichte über kommerzielle und landwirthschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen,
Erbrechtsaufforderungen,
Ediktalladungen (Ehescheidungen),
Todeserklärungen,
Vormundschaftsmitteltheilungen,
Urtheilsveröffentlichungen,
Aufsuchung unbekannt Abwesender.



Anzeigen

für Exportwaaren, Hôtels, Fremdenpensionen, Kurorte, Bäder, Erziehungs-Institute, Auswanderungs-Agenturen, Speditions-, Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Import- und Kommissions-Depôts für Waaren aus Amerika etc.

Ankauf von Farmen und Ländereien und sonstige amtliche und private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die

„Amerikanische Schweizer-Zeitung“

das einzige Publikationsmittel.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen unsere Generalagenten **Orell Füssli & Co.** in Zürich, sowie unser ständige Schweizer Korrespondent, Herr Fürsprech **G. A. Glauz** in Rapperswil (St. Gallen). (41)

„The Swiss Publishing Company“,

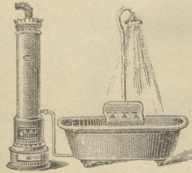
18, Ann Street, New-York.

BITTER
VON
Amstutz & Denner

22 goldene u. silberne Medaillen.

Thun, Basel, St. Ludwig.

H. Unholz, Spengler, Zürich,



empfiehlt seine Spezialfabrikate in **Badeartikeln, Doucheapparaten, Waschherden, kompletten Einrichtungen.** Eigenes Musterlager. Billigste Preise. Garantie.



Prospekte gratis und franko. -167-

Feine,

garantirt reine und ächte, direkt bezogene

Spanische Weine

Jerez (Xeres, Sherry), **Malaga**, **Priorato**, **Moscatel** u. s. w., ferner **Madeira** und **Oporto** versenden als **Spezialität** in Flaschen und Gebinden, ab Basel zu billigsten Preisen:



Pfaltz, Hahn & Cie.,

Barcelona und Basel.

Hoflieferanten I. M. der Königin-Regentin von Spanien.

Probekisten von 12 Flaschen in verschiedenen Sorten ohne Preiszuschlag. — Postprobekisten von 2 Flaschen, mit 40 Cts. Zuschlag per Flasche, franko nach jeder Schweizer Poststation gegen Nachnahme. Preisliste franko. (8)



Versendet portofrei nicht unter 9 Pfund gegen Nachnahme:

- Neue Bettfedern . . . 1/2 Ko. à Fr. —. 60
- Bessere Bettfedern . . . » » —. 80
- Gute Entenfedern . . . » » 1. 25
- Flaumige Entenfedern . . . » » 1. 60
- Halbflaum . . . » » 1. 85
- Sehr reine fl. Federn . . . » » 2. 20
- Flaum . . . » » 3. —

und so fort. — Lager fortwährend in 25 Qualitäten. -46-

Umtausch gestattet.

Eigene Reinigungsanstalt. Reinigungs-, Dämpf- u. Dörrmaschinen neuesten Systems.

Auf Verlangen Muster sofort.

Wer liefert Orchestrions?

Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre St. G. Nr. 47 an die Expedition d. Bl. (2)

CHOCOLAT



SUCHARD

NEUCHÂTEL (SUISSE)